

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 90

vom Sonntag, 19. Februar 2006, 17:00 Uhr

### *Am Alpenhauptkamm und im Süden gebietsweise grosse Lawinengefahr*

#### Allgemeines

Von Samstagabend bis Sonntagnachmittag fielen am westlichen Alpennordhang, im Wallis, im Tessin, in den südlichen Gebieten Mittelbündens und im Oberengadin sowie in den Bündner Südtälern oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee. Der Südwind wehte mässig bis stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 6 Grad im Süden und minus 3 Grad im Norden.

In den neuschneereichen Gebieten des Westens nimmt die Auslösebereitschaft vor allem für spontane Lawinen weiter ab. Starker Föhn hat heute umfangreiche, störanfällige Triebsschneeansammlungen gebildet.

#### Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Montag fällt im Süden gebietsweise sehr intensiver Niederschlag. Folgende Neuschneemengen werden bis Montagabend erwartet: Nördliches Tessin 70 bis 100 cm; südliche Vispertäler, Simplongebiet, mittleres und südliches Tessin, Misoix, Calanca und Bergell 40 bis 70 cm; Goms, Gotthardgebiet, Oberengadin, Puschlav und Münstertal 20 bis 40 cm; übriges Wallis, westlicher Alpennordhang, Mittelbünden und Unterengadin bis 20 cm. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 500 m im Süden und 900 m im Norden. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei rund minus 5 Grad. Der Südwind weht in der Nacht meist stark, dreht dann auf Südwest und weht mässig.

Es entstehen weitere, störanfällige Triebsschneeansammlungen, die in den niederschlagsreichen Gebieten grossflächig und teils mächtig werden.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Südliche Vispertäler; Simplongebiet; nördliches Tessin; Bündner Südtäler:

##### *Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Vermehrt sind mittlere spontane Lawinenabgänge zu erwarten. Für Touren und Varianten herrschen ungünstige Verhältnisse. Vereinzelt können exponierte Verkehrswege gefährdet sein.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen. Im mittleren und südlichen Tessin liegen sie oberhalb von rund 1600 m. Im nördlichen Wallis, im Goms, am Alpennordhang und im Prättigau liegen sie oberhalb von rund 1800 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können in allen Gebieten auch mittelgrosse Lawinen auslösen. Spontane Lawinenabgänge sind vor allem im Wallis, im Gotthardgebiet und in Graubünden vereinzelt möglich. Besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens können Lawinen im lockeren Altschnee abgleiten.

#### Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag im Westen und Süden ausklingende Schneefälle und schwacher Wind. Am Mittwoch wechselhaft und teils aufgehellt. Die Lawinengefahr nimmt vor allem in den neuschneereichen Gebieten ab.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 20. Februar 2006

## Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

